

Masterplan „Land und Leben“

Annex V: Projektideen und Beispiele für laufende Projekte



1 Projektideen

Tabelle: Projektideen aus dem Themenbereich Region und Wertschöpfung

Titel	Beschreibung	Ideengeber/ mögliche Träger
Region und Wertschöpfung	Stärkung der regionalen Produkte, Motivation der Jugend	Tourismusverband, Gemeinde
Partner finden für Regionalprodukte	zu viele Kleinbetriebe (Bauern), nicht oder zu wenig Zusammenarbeit, mehr miteinander	der regionale Bürgermeister
Zusammenschluss aller Werbefolder	Alle Werbefolder auf einen Nenner bringen	
„Burgenland isst regional“		
„Wertschöpfungspartnerschaften“ gründen		
Gemeinsame Vermarktung der vielen (touristischen) Einzelinitiativen	z.B. Kellerstöckl	
Regionale Markenbildung – Marke Burgenland stärken		
Was wird im Bezirk gebraucht?	Vorhandenes Hotel, Nutzung als ?	Eva Stifter, Hotel Sonnenhof
RegioLab	Vernetzung Schulen und Wirtschaft im Südburgenland	

Tabelle: Projektideen aus dem Themenbereich Natur und Wertschöpfung

Titel	Beschreibung	Ideengeber/ mögliche Träger
Wertvolle Riede mit Kulturpflanzen bepflanzen (Wein, Uhdler, Streuobst)	Landschaftsschutz, Rettung der Kulturlandschaft, Erhöhung der regionalen Wertschöpfung	Landwirte; Hobbytum der Region; Wein – Obstbauern Vereine; Direktvermarkter.
Natur und Wertschöpfung	Worum geht´s: Bestehendes besser ins Boot holen, Bewusstseinsbildung, Einheimische ins Boot holen	Naturpark, Tourismus, Gemeinden, Umweltgemeinderat
Gemeinsame Vernetzung	Mehr Verständnis für die Natur, mehr Zusammenarbeit, gemeinsam ist man stark.	örtliche Bürgermeister
Landschaftspflege über Beschäftigungsprojekt	- Langzeitarbeitslose Menschen → pflegen Land	
Beschäftigungsprojekt zur Strukturverbesserung in Schutzgebieten		
Angebote für SchülerInnen, sich mit dem Thema Landwirtschaft aktiv auseinanderzusetzen		

Tabelle: Projektideen aus dem Themenbereich Sozialer Wandel und Chancengleichheit

Titel	Beschreibung	Ideengeber/ mögliche Träger
Mobilität für Touristen in der Region	Beispiel: Rebenlandtaxi	
Gemeinschaftsgärten		

Hofladen – Gemeinschaftsgreisler im Gasthaus	Unrentable Einzelunternehmen in Personalunion wirtschaftlich führen.	z.B. Dorfwirt
Dorfladen mit lokalen Produkten (Streuobst und Gemüse)	Obst und Gemüse im Dorf unter die Menschen im Dorf und ins lokale Umfeld bringen, Gleichzeitig Integration der Menschen und Familien mit Migrationshintergrund („Wurzeln schlagen in der Fremde“ durch Gartenarbeit)	Eine Gruppe AkteurInnen Einheimische, Zugezogene, RückkehrerInnen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schattendorf
„Community Gasthaus“	Gemeinden und/oder Menschen vor Ort bilden „Profit-Organisationen“ und führen ein gemeinschaftlich ausgerichtetes Gasthaus	
Leerstand		
Betreuungssituation der älteren Generation	Anbieten von unterschiedlichen Modulen im Pflegebereich;	eingbracht durch Ingrid Ulreich
Lokale Pflegelösungen „a la carte“ – phasenweise / wohnortnahe / familiär (kritische Größe wichtig)		
Sensibilisierung für den demografischen Wandel		
Mehrgenerationenhäuser		
Sensibilisierung für Möglichkeiten im Bereich Demografie	„Von der Wiege zur Bahre“, Arbeitsgruppe in den Gemeinden zu genannten Themen, Jungfamilien/ ?? / älter werdende Bevölkerung à Projekte, die Akzente setzen als Ergebnis	Leader ??
Kindergarten für Jung und Alt	Gemeinden investieren viel Geld für Kindergärten, es gibt auch entsprechendes Personal und dort werden Kinder beschäftigt/beaufsichtigt. Man könnte die Räumlichkeiten auch dazu nutzen, dass auch ältere Menschen dort hinkommen, von ausgebildeten Personen beaufsichtigt und auch beschäftigt werden. Die Kinder könnten mit der „Oma“ gemeinsam was machen und die mittlere Generation könnte im Beruf bleiben.	Gemeinde, „Kindergarten“
Gemeindekooperation zur Altenbetreuung	Pflegezentren in größeren Orten mit Exposituren in den umliegenden Orten	
Volksschule: Nachmittag	Nachmittag mehr als Betreuung, Musik(schule), Sport, Bildung (HÜ, Nachhilfe)	Gemeinden/Land
Kinderbetreuung im Schichtdienst	Kindergärtnerinnen sollen im Schichtdienst arbeiten um besser Randzeiten abzudecken	Land und Gemeinden als mögliche TrägerInnen
Schnelles Internet	speziell im dörflichen Bereich gibt es schwere Versorgungslücken, viele Schüler in den Höheren Schulen haben keine Möglichkeiten; eingebracht durch Ingrid Ulreich	eingbracht durch Ingrid Ulreich

Ressource Bildung	3 große Schulstandorte, Kooperation mit Wirtschaft/Industrie	
Tradierte Rollenbilder aufbrechen (Kreislauf Schule, KiGa, ...)	Tradierte Rollenbilder schon im Kindergarten aufbrechen Arbeit mit Kindern, mit Pädagoginnen, mit Eltern, Arbeit mit Betrieben, --> mehr Mädchen in Technik/Naturwiss./Industrie	Bildungsinstitute /PH
Bewusstseinsbildung für LLL für Frauen	Lernen positiv besetzen, Wichtigkeit von Lernen vermitteln, Chancen am Arbeitsplatz erhöhen, Sensibilisierung	Amt der Bgld. Landesregierung
Baulandwidmungen überarbeiten		

2 Beispiele für laufende Projekte

Tabelle: Laufende Projektbeispiele aus dem Themenbereich Region und Wertschöpfung

Titel	Beschreibung	Träger
Gründertage / Gründererstberatung (österreichweit angeboten)	Information für Gründer / Start-ups, Kostenlose Erstberatung für alle, die sich selbständig machen wollen. In jeder Wirtschaftskammer-Regionalstelle, in jedem Bezirk, laufendes Angebot	Wirtschaftskammer, RSt.-Leiter Oberwart, Mag. Ronald Rasser
SeminarbäuerInnen	Workshops in Schulen; abgehalten von geschulten, ausgebildeten Seminarbäuerinnen/-bauern zum Thema heimische, regionale Lebensmittel/Produktion, Einsätze bei Messen, Veranstaltungen zur Information, Aufklärung von Konsumenten zu heimischen Lebensmitteln	Bgld. Landwirtschaftskammer
Gutes vom Bauernhof	Schnittstelle Produzent – Gastronomie, Produzent – Konsument, Steigerung der Wertschöpfung	Landesverband bäuerlicher Selbstvermarkter Bgld
Arbeitgeberzusammenschluss (AGZ)	Mehrere Dienstgeber schließen sich zusammen und beschäftigen eine arbeitslose Person (z.B. Buchhalterin / Lohnverrechnerin) für einen Vollzeit-job. Allein könnte ein einziger Betrieb die Buchhalterin /LV max. für 3-5 Wochenstunden beschäftigen; im Verbund mehrerer Unternehmen könnten die Dienstgeber der arbeitslosen Person einen Vollzeit-Job anbieten.	Wirtschaftskammer / AMS Burgenland
Angebot regionaler Produkte: Vertrieb und Auftragsarbeiten im Tageszentrum + Postpartner Lackenbach:	pro mente betreibt ein Tageszentrum in Lackenbach, ca. 36-40 Personen gestalten den Alltag und suchen sinnstiftende Tätigkeiten, die trotz schwerer psychischer Erkrankung möglich sind. Verkauf regionaler Produkte, Auftragsarbeiten, z.B. Etikettieren, Betreibt Postpartner, Ballspenden; Keine Konkurrenz zu Wirtschaftstreibenden!	pro mente Burgenland – Petra Prangl
Start-up – Junge Wirtschaft	Prämierung / Förderung von innovativen Ideen von Jungunternehmern „Wettbewerb“, Coachings, Workshops, Networking Events von jungen Unternehmern.	Wirtschaftskammer (WK) Burgenland – Junge Wirtschaft. (www.startup-burgenland.at)
Green Care	Landwirtschaftliche Betriebe aufrecht erhalten, Zusätzliche Einkommensstandbein für landwirtschaftliche Betriebe/ Betreuungseinrichtungen schaffen, z.B. Kinderbetreuung außerhalb der Kernzeiten, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	Green Care (Verein), LK Bgld, Tanja Paar (Kordinatorin Bgld)
Green Care – wo Menschen aufblühen	Soziale Landwirtschaft, Aufrechterhaltung landwirtschaftlicher Betriebe / zusätzliche Einkommensmöglichkeiten, Erweiterung sozialer Einrichtungen, jedoch keine Konkurrenz dazu, Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	TrägerIn: Burgenländischen Landwirtschaftskammer/ Verein Green Care Österreich; Tanja Paar, tanja.paar@lk-bgld.at
Burgenland Shop bei myproduct.at	Online-shop für regionale Produkte, Speziell für kleine Genussbetriebe, Logistik und Betreuung übernimmt myproduct	Genuss Burgenland
Genussakademie	Seminar+Veranstaltungszentrum, Fokus auf regionale Produkte	Genuss Burgenland

Präsentationen der Wein Burgenland	Publikumspräsentationen z.B. in Wien, Linz, Bratislava, München, Kosten sind auch für kleine Betriebe finanzierbar	Wein Burgenland
Schule am Bauernhof	Kindern die Landwirtschaft / die Produkte darstellen	Landwirtschaftskammer
Dachmarke Burgenland		
Lichtregion Jennersdorf	Interkommunale Zusammenarbeit (Energieeinsparung, CO2 Reduktion, Ökomobilität etc.)	Lichtregion
Kulinarische Überraschungsbox	Vermarktung regionaler authentischer Produkte	Andrea Deutsch; www.ueberraschungs-box.at
Regionalwährung – siehe OW	Einsatz von Regionalwährung, zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstrukturen	Rudo Grandits
Weinwerk Burgenland (Neusiedl/See)	Vinothek, Greisslerei, Veranstaltungszentrum	Franz Kast
„Landwirtschaft in der Schule“	jährlich werden ca. 400 zweistündige Workshops in den Burgenländischen Volksschulen durchgeführt, zusätzlich: „Schule am Bauernhof“ (www.schuleambauernhof.at), Schüler besuchen dafür ausgebildete BäurInnen.	LFI
Schattendorfer Schmankerl- & Spezialitätentag	wird seit 3 Jahren von der Gemeinde organisiert, Anbieter aus dem Ort plus weitere Aussteller in Form einer kleinen 1-2 Tages-„Messe“, 700-1000 BesucherInnen pro Jahr	Bgm. Schattendorf
Schattendorfer Mühle	Renovierung für gemeindeeigene soziale Infrastruktur mit Museum, Veranstaltungsraum, Vinothek Buchhandlung (Bücherecke), Genuss-Shop mit regionalen Produkten, wöchentliches Cafe, damit wurden 3 Arbeitsplätze geschaffen, die Mühle wird von der Bevölkerung gut angenommen (http://www.muehle-schattendorf.at/)	Bgm. Schattendorf
Überbetriebliche Lehrlingsausbildung	Auf Initiative des ÖGB gehen GewerkschafterInnen in die Schulen und erklären, was die Jugendlichen als Lehrlinge erwartet und was von ihnen gefordert wird.	

Tabelle: Laufende Projektbeispiele aus dem Themenbereich Natur und Wertschöpfung

Titel	Beschreibung	Träger
Naturparke Grundfinanzierung	Worum geht's: es geht um einen Basisbetrag, der vom Land zur Verfügung gestellt wird, um die Infrastruktur Personalkosten, Büro) zu finanzieren.	Naturparkfunktionäre

Tabelle: Laufende Projektbeispiele aus dem Themenbereich Sozialer Wandel und Chancengleichheit

Titel	Beschreibung	Träger
Technische Infrastruktur	Breitband für jedermann in optimaler Qualität, Verbesserung öffentlicher Verkehrsmittel (Bus/Bahn), Kellerstöckl für Tourismus	
Nachbarschaftshilfe plus	Stärkung soziales Netzwerk im Alter – Versorgung, Nachversorgung, psychische Gesundheit im Alter, Dorfgemeinschaft stärken, langes Verbleiben im eigenen Haus, Teil der Gesellschaft bleiben trotz 80+	Verein bzw. Gemeinde finanziert plus Förderungen
Nachbarschaftshilfe plus	Derzeit Bedarfserhebung	TrägerIn: Gemeinde Markt St. Martin, Verein Nachbarschaftshilfe plus
Gemeinde Nachbarschaftshilfe Großwarasdorf	Fragebogenaktion zur Nachbarschaftshilfe ausgeteilt, derzeit in Auswertung	TrägerIn: Gemeinde Großwarasdorf

Nachbarschaftshilfe Plus	Wohngemeinschaften nützen (Leerstandsmanagement), Bildungsmöglichkeiten im „3.Alter“, Gestaltung des „3.Alters“, Gegenseitiges unterstützen, Fachliches Wissen und Lebens-Kow-How weitergeben	
Dorferneuerung, Gemeinschaft stärken	Schaffung eines Generationenhauses, Jugendliche und Senioren im GEMEINSAMEN Haus, wird zur Verfügung gestellt. Gemeinsame Arbeit an kleinen Sanierungen, gemeinsame Nutzung des Hauses	Gemeinde und Jugendgemeinderat
Weiberwirtschaft	Beschäftigungsprojekt für Frauen in Stoob – Mehlspeisen, Brötchen und Cafe	Frauenberatungsstelle und Gemeinde Stoob
SÖB – sozial-ökonomische Betriebe des AMS	AMS finanziert die Schaffung von Jobs am 2.Arbeitsmarkt – für einen Personenkreis, welcher schon längere Zeit vom Erwerbsleben ausgeschlossen ist/war (Langzeitarbeitslosigkeit), Beschäftigungsbereiche – Arbeit im öffentlichen Bereich bei Gemeinden, Privatpersonen (DL), Vereinen	TrägerIn: BUZ Neutal (Umschulungseinrichtung) Trendwerk – gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung im Auftrag AMS
KUGA – Interkulturelle Entwicklung, Betreuung in den Ferien	Zwei mehrsprachige Projekte mit Kindern/Jugendlichen zwecks besserem Verständnis und Ferienbetreuung, Kuga4Kids: 3 Wochen von Mo-Fr in den Sommerferien Kurse und Betreuung von Kinder zw. 7-12 Jahren	KUGA
Pro mente Tagesstruktur	Angebot für chronisch psychisch Kranke, Antistigma Armutsfalle entrücken Das Tageangebot schafft Mehrwert in der Region /im Ort. Region: Verkaufsmöglichkeit für regionale Produkte, Betreuung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, vor Obdachlosigkeit, Verwahrlosung bewahren - Zielgruppe ev. erweitern (Demenz), Ort: Gemeindeaktivitäten einbringen, Angebote Schafen (Sport, Gesundheitserhaltung, Kochkurse, Feste), Postpartner (Abbau von Vorurteilen, Ausbildungsstelle für Koch, Raumpflege, Bürohilfskraft - Training für Menschen mit besonderen Bedürfnissen)	pro mente Bgld, Petra Prangl
Sprachkurse für AsylwerberInnen im Bezirk	Bildungsangebote für AsylwerberInnen in verschiedenen Ausbildungsstufen, Sprachqualifizierung inkl. Bewerbungstraining und kulturelle Grundfertigkeiten. Im Bestfall ÖSD Sprachprüfung von A1-B2, Integration in den regionalen Arbeitsmarkt	BFI mit Mitwirkung von AMS und Land Abt. 6
„GDSD“ Gesundes Dorf Steinberg-Dörfel	Viele „ExpertInnen“ leben im Dorf – LehrerInnen, DGKS, Bauern, ArbeiterInnen, PsychologInnen, etc. – wir können Vieles einbringen und selbst gestalten für: Gesundheit, Freizeit, Ernährung, Bewegung, Psychische Fitness, etc. Für jede/n etwas schaffen à im Jahreskreis	Gemeinde
Verringerung der Drop-Out Rate von Jugendlichen	Jugendcoaches sind bereits jetzt in Schulen unterwegs und beraten die Jugendlichen über Berufsmöglichkeiten	
Non Plus Weiblich	Frauen mit kreativen Ideen und mit Unternehmungsgeist vernetzen, moderierte Stammtische zum Austausch und für Entwicklung neuer Ideen, langfristige Betreuung über die Gründung hinaus (über Gründungsservice der WK), bei der Gründung wird eine Mentorin (Unternehmerin) zur Seite gestellt	Frau in der Wirtschaft, Leitung Mag. Helga Gatisch